

Montag den 17. November 1873.

(506—1)

Nr. 4527.

Secundar-Ärztensstelle.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundarstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung, dem Bezuge von 5 Mfr. Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien sowie mit den

Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. Dezember 1873,

bei der Direction der Landes-Böhlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 12625.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Z. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen bis 26. November d. J. in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht ausliegt und jedem Betheiligten es frei steht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger oder unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei insbesondere bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

1. Diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
2. die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
3. die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
4. die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte wie auch die Apotheker, insofern die Unentbehrlichkeit dieser Personen in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
5. Jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung, in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen Genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. November 1873.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Gutman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

(2693—1)

Nr. 7172.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Reinhold von Küling, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die mit Bescheid vom 24. März 1871, Z. 1624, bewilligte executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 115 fl. geschätzten Zimmereinrichtung reassumiert und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

3. Dezember

und die zweite auf den 17. Dezember 1873, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags, in der Stadt, Rundschafplatz Nr. 233, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. November 1873.

(2694—1)

6807.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Herr k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Arars gegen Theresia Koprivc von Laibach peto. 45 fl. 27 kr. die Reassumierung der zufolge des diesgerichtlichen Edictes vom 27. Juni 1871, Z. 3433, bewilligten dritten executiven Feilbietung der im Freisafen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 a, Kctf.-Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt Consc.-Nr. 40/h gelegenen,

auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität sammt Garten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 25. Oktober 1873.

(2673—1)

Nr. 2720.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei auf Anlangen des Executionsführers Matthäus Lesar von Grahovo die dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann und der Franziska Bilar von Pudob Urb.-Nr. 147, Dom Urb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg, und Urb.-Nr. 1/68 ad Urb.-Kirche St. Jakob zu Pudob im Schätzungswert von 550 fl., 300 fl. und 1766 fl., peto. Schuldrestes von 20 fl. 90 kr. c. s. c. auf den

11. Dezember d. J.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang übertragen, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1873.

(2657—1)

Nr. 4124.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth die dritte exec. Feilbietung der der Ursula Zablar von Poveršje gehörigen, gerichtlich auf 4003 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität, peto. 100 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den

3. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, und daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 31. Juli 1873.

(385—1)

Nr. 6839.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Zencič von Laibach gegen Andreas Leser von Soderschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Dezember 1861, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 942 zu Soderschitz Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2782 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Dezember 1872.

(52—1)

Nr. 3261.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Glich, Anton, Josef und Florian Polanc, und Josef Polanc Vater, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben die Eheleute Josef und Gertraud Polanc von Trebnagorica P.-Nr. 12, das Ansuchen um Einleitung der Amortisirung nachstehender auf der ihnen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Kctf.-Nr. 543 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten als:

1. des seit 20. April 1815 zugunsten des Anton Glich von Gurf zur Sicherstellung des Betrages von 60 fl. intabulierten Schuldbriefes vom 17. April 1815 und

2. der seit 18. August 1820 infolge gerichtlicher Bewilligung vom 9. August 1820 zugunsten des Anton Polanc zur Sicherstellung des Betrages von 80 fl., des Josef Polanc von 44 fl. und des Florian Polanc von 80 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten und zu gunsten des Vaters Josef Polanc zur Sicherheit des Lebensunterhaltes intabulierten Einantwortungsurkunde vom 29. Jänner 1820 bei diesem Gerichte gestellt.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende erinnert, daß sie sich binnen Einem Jahre somit längstens bis

15. Dezember 1873

zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen haben, widrigens nach Ablauf dieser Frist über wiederholtes Ansuchen die ob erwähnten Tabularposten als amortisirt, und zur grundbücherlichen Löschung als geeignet erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Dezember 1872.

(2627—3)

Nr. 7779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Samida von Urschnafelo die exec. Versteigerung der der Emilie Lukšič von Gurm gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, zu Gurm liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1873

und die dritte auf den

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei, mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 12. September 1873.